



Großes Fest am 2. Oktober

Am Mittwoch, 2. Oktober findet in St. Bonifatius ein Fest für die ganze Pfarre St. Lukas statt. Um 15.00 Uhr feiern wir mit einem kleinen Gottesdienst der Kindertagesstätten das Richtfest der neuen Kita in der umgebauten Bonifatiuskirche. Alle, die eine Ahnung davon erhalten möchten, wie der zukünftige Bau aussehen wird, sind in die Bonifatiuskirche eingeladen. Anschließend wird im und um das Begegnungshaus St. Bonifatius in der Friedensstraße 93 weitergefeiert: Richtfest, Erntedankfest, Ehrenamtler-Dankeschönfest, Mitarbeiterfest und Geburtstagsfest (Pastor von Danwitz wird an diesem Tag 60). Alles wird gemeinsam gefeiert, alle sind eingeladen, es gibt keine besonderen Einladungen. Wer möchte, darf eine Vorspeise oder einen Nachtisch bzw. Kuchen für ein buntes Buffet mitbringen. Um 18.00 Uhr wird ein Oktoberfest-Essen geliefert, danach geht es mit Musik und Begegnung weiter. Statt Geschenken gibt es Sammelboxen für eine Bahn aus der umgebauten Kirche, über welche die Kinder in das Außengelände rutschen können, und für die Restaurierung der Orgel in der Bonifatiuskirche. Man kann auch auf das Spendenkonto St. Lukas (siehe Rückseite des Pfarrbriefs) überweisen und erhält eine Spendenquittung. Es wäre schön,

wenn viele der Einladung folgen und es ein buntes Fest wird.

Hans-Otto von Danwitz

Patronatsmesse St. Lukas zum Thema „Lukas innovativ“



Am Sonntag, dem 20. Oktober feiern wir um 10.30 Uhr das diesjährige Patronatsfest in der Pfarrkirche St. Anna. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes wird unser Innovationsprozess 'NEUES WAGEN' stehen. Seit drei Jahren entwickeln hier engagierte Menschen unserer Gemeinden Formen von Kirche, die Zukunftsperspektiven haben. 10 Projekte haben sich inzwischen etabliert und werden im Rahmen der Patronatsmesse einen Einblick in ihr Tun geben. Die heiligen Messen um 9.45 Uhr in St. Josef, 11.00 Uhr in St. Marien, um 11.15. Uhr in St. Antonius fallen an diesem Tag aus. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Kirchenchören und den Zukunftsgruppen 'eLf' und 'Lobpreis' gestaltet. Im Anschluss sind alle zu einer Begegnung in die Pilgerhalle eingeladen.

Für den Liturgiekreis St. Lukas
Jürgen Nybelen



Neue Mitarbeiterin und neue Mitarbeiter

Am 1. September haben vier neue Mitarbeiter/innen in St. Lukas ihre Arbeit aufgenommen. Das Team des Pfarrbüros und der Pfarrverwaltung wird verstärkt durch Nicole Seiz. Sie bringt schon Erfahrung mit aus ihrer Tätigkeit als Pfarrsekretärin in Obermaubach. Für die Küster- und Hausmeistertätigkeiten in allen Kirchen, Pfarrheimen, Kindertagesstätten und den anderen Gebäuden gibt es ein Team aus drei neuen Mitarbeiter/innen: Manuela Helmin, die schwerpunktmäßig in St. Cyriakus tätig sein wird, sowie Bernhard Gora und Dennis Kwasny, die zusammen mit den neben- und ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen die verschiedenen Aufgaben übernehmen. Wir wünschen allen viel Freude an der Arbeit, und dass der Einsatz dem Leben und Glauben der Menschen in St. Lukas dient.

Hans-Otto von Danwitz

Beauftragung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter im Beerdigungsdienst

Trauernde zu trösten und Verstorbene zu begraben, ist eine zutiefst christliche Verpflichtung und Aufgabe. Dazu bedarf es nicht nur der Bereitschaft, diesen Dienst für die Hinterbliebenen zu verrichten, sondern auch Einfühlungsvermögen, Geduld und das Fingerspitzengefühl, das richtige Wort im richtigen Moment zu finden. Auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Endlichkeit und dem eigenen Tod ist hilfreich, diese Aufgaben zu erfüllen und zu gestalten.

Sterben und Tod ist ein Thema, das in unserer Gesellschaft gerne tabuisiert wird und häufig in Krankenhäusern und Altenheimen hinter verschlossenen Türen stattfindet. Umso erfreulicher ist es, dass wir in unserer Gemeinde drei weitere



ehrenamtliche Mitarbeiter gefunden haben, die die Gruppe der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Beerdigungsdienst ab Oktober verstärken werden: Rolf Peter Hohn, Elmar Lersch und Harald Lorberg (Fotos von links nach rechts).

Seit gut einem Jahr haben sie sich in einem der Ausbildungskurse unseres Bistums in der Theorie in diese Aufgabe eingearbeitet. Sie haben die liturgischen Abläufe kennengelernt, aber auch den Umgang mit den Hinterbliebenen eingeübt. Seit Mai haben sie bei verschiedenen Beerdigungen hospitiert und mitgeholfen, damit die Theorie auch in die Praxis umgesetzt werden kann. Zu ihren Aufgaben gehört die Kontaktaufnahme mit der Familie des Verstorbenen, die Führung des Trauergespräches, die Vorbereitung der jeweiligen Beisetzungsform wie einen Wortgottesdienst oder eine Verabschiedung am Grab und die eigentliche Beisetzung.

Jetzt werden Sie am Samstag, 12. Oktober um 17.00 Uhr in der Grabes- und Auferstehungskirche während der Eucharistiefeier offiziell für diesen Dienst beauftragt. Zu dieser Feier sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Den neuen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft zu diesem Dienst.

Petra Bungarten

Ruhestand für die Eheleute Floß

Viele Jahre lang haben Wolfgang Floß und seine Frau den Küsterdienst in Niederau ausgeübt.



Trotz beschränktem Beschäftigungsumfang standen sie jederzeit zur Verfügung in den verschiedenen Anliegen der Gemeinde und in den letzten Jahren auch der Grabes- und Auferstehungskirche. Für alle investierte Zeit und Energie, für alle Freundlichkeit im Umgang mit Haupt- und Ehrenamtlichen oder Besuchern der Kirchen, für alle Ideen und Einsatzfreude sagen wir von Herzen Dank und wünschen Gottes Segen für die Zukunft.

Hans-Otto von Danwitz

Krankendienst als Gottesdienst

Heiligsprechung von Mutter Josefina Vannini, Gründerin der Kongregation der Töchter des hl. Kamillus, am 13. Oktober in Rom

Die Selige Josefina Vannini, geboren in Rom, mit sieben Jahren schon Vollwaise, erhielt bei den Vinzentinerinnen Erziehung und Ausbildung als Lehrerin. Sie trat mit 21 Jahren in das Noviziat der Töchter der Caritas in Siena ein, das sie wegen Krankheit verlassen musste. Sie gab aber nicht auf, ihrer erspürten Berufung nachzugehen. Sie gründete mit dem Kamillianer-Pater Alois Tezza am 2. Februar 1892 die Gemeinschaft der Töchter des hl. Kamillus. Ein grenzenloses Gottvertrauen, unermüdliche Sorge für ihre Mitmenschen und die Liebe zur Armut kennzeichnen ihr Leben. Sie starb am 23. Februar 1911 und wurde von Papst Johannes Paul II. am 16. Oktober 1994 in Rom seliggesprochen. Das Ordensideal wird geprägt vom hl. Kamillus, den die Kirche zum Patron der Kranken und Krankenhäuser und all derer, die sich der Kranken annehmen, ernannte. Unser Charisma besteht in der dienenden Liebe zu den Kranken und Sterbenden, auch unter Lebensgefahr: die Gegenwart Christi in dem, der den Kranken dient, und die Gegenwart Christi im Kranken,



dem gedient wird. Unsere Spiritualität findet ihren stärksten Ausdruck und ihre tiefste Quelle in der Feier der Eucharistie. Das Kreuz, das Kennzeichen unseres Ordens, erinnert daran, dass Leid nicht das letzte Wort hat. Am Ende steht das Geheimnis der Auferstehung, das vor allem auch den Kranken und Sterbenden eine neue Dimension der Hoffnung eröffnen kann.

Sr. Sofia

Liebe Bewohner und Bewohnerinnen, liebe Mitarbeitende und alle, die dem Haus St. Anna verbunden sind!

Am 13. Oktober gibt es einen außergewöhnlichen Grund zum Feiern für das Haus St. Anna. Denn an diesem Sonntag spricht Papst Franziskus Schwester Josefina Vanini, die Gründerin der Kamillus-Schwwestern heilig. Seit Bestehen des Hauses St. Anna in der Waisenhausstraße wirken die „Töchter des heiligen Kamillus“, wie die Gemeinschaft der Schwestern mit dem roten Kreuz auf der Brust sich offiziell nennt, hier in Düren. Der heilige Kamillus hat sich mit Leib und Seele den Kranken verschrieben, und in seinem Geist hat Schwester Josefina Vanini zusammen mit Pater

Tezza eine Gemeinschaft gegründet, die bis heute in vielen Erdteilen für kranke und sterbende Menschen im Einsatz ist. Wenn diese Frau im Jahr 2019 heiliggesprochen wird, ist das ein Dank an alle, die sich wie unsere Kamillus-Schwestern für alte und kranke Menschen einsetzen. Es ist ein Impuls in unsere Zeit, darüber nachzudenken, was und wer in der Gesellschaft, in der Kirche und in der Welt wichtig ist. Der heilige Kamillus hatte das Wort Jesu verinnerlicht: Ich war krank – und ihr habt mich besucht! So sah er in jedem Kranken Christus selbst. Wie er vor Christus im heiligen Brot im Tabernakel eine Kniebeuge machte, so verneigte er sich vor jedem Kranken und sah ihn als heilig an. Diese Achtung, diese Ehrfurcht vor jedem einzelnen Menschen, gerade vor den Kleinen und Schwachen, entspringt dem Glauben, dass Christus selbst uns in den Armen, den Trauernden, den Kranken und Obdachlosen begegnet. Wir freuen uns mit den drei Ordensschwwestern bei uns im Haus St. Anna, mit ihren Mitschwestern in Asbach und den Töchtern des heiligen Kamillus in vielen Ländern unserer Erde, dass ihre Gründerin offiziell in die Schar der Heiligen erhoben wird. Wir freuen uns, dass wir in Düren von diesem kamillianischen Geist etwas erleben dürfen als Bereicherung nicht nur für das Haus St. Anna, sondern für die ganze Gemeinde und für unsere Pfarre. Ich persönlich freue mich, dass ich bei der Heiligsprechung dabei sein darf. Ganz vorsichtig werde ich winken, wenn Sie mich am Fernseher rechts oder links neben dem Papst am Altar stehen sehen.

Pastor Hans-Otto von Danwitz

Verantwortung und Gemeinschaft

Familienausschuss St. Lukas

Der Familienausschuss St. Lukas musste wegen der GdG-Ratssitzung verlegt werden. Der neue Termin ist Montag, 7. Oktober um 19.00 Uhr im

Papst-Johannes-Haus. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Chr. Adriany

Lebendiger Advent – Mach mit!

In den vergangenen Jahren ist in unserer Pfarre der schöne Brauch entstanden, den Advent zu Hause oder im Betrieb gemeinsam mit anderen Gemeindemitgliedern zu begrüßen. Da gab es zum Beispiel ein Feuer und es wurden Adventslieder gesungen. An anderer Stelle erklang Instrumentalmusik mit einem anregenden Gedanken. Oder einfach ein wenig Gebäck und Gespräch.



Wer in diesem Jahr Lust und Zeit hat, mit der Familie oder gemeinsam mit Nachbarn, Freunden, Kollegen ein solches „lebendiges Adventsfenster“ zu gestalten, melde sich bitte bis spätestens zum 24. Oktober bei Ulla Korfhage und Nanne Hempel per Mail an advent@st-lukas.org. Wir veröffentlichen die Termine und Orte im Dezember-Pfarrbrief und stehen bei Fragen auch gerne beratend zur Seite.

Nanne Hempel

Heiligabend-Aktion

Viele sind begeistert von dem Kurzfilm über die Annakirche. Dieser Film trägt den Titel „Mütterliche Umarmung“. Das war die Idee des Architekten Rudolf Schwarz für die neue Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg.

Diese mütterliche Umarmung gilt es im Alltag zu realisieren – für sich selbst und für andere. Deshalb ist es gut, dass es unsere Kindertagesstätte St. Anna gibt, dass es die offene Jugendarbeit im Papst-Johannes-Haus gibt und viele weitere Gruppen, in denen etwas von dieser mütterlichen Umarmung spürbar wird.



Eine Aktion ist der Heilige Abend für einsame und obdachlose Menschen. Im Papst-Johannes-Haus werden an diesem Heiligen Abend Tische für mehr als 150 Menschen schön gedeckt. Es gibt ein leckeres Essen, ein Programm mit Besinnung und Musik sowie am Ende für jede/n Besucher/in eine Tüte. All das will vorbereitet und gestaltet werden. Deshalb suchen wir Menschen, die bei der Vorbereitung oder an Heiligabend selbst mitmachen. Am Mittwoch, 30. Oktober findet um 18.00 Uhr im Papst-Johannes-Haus ein Treffen mit allen statt, die mitmachen.

Leitungsgruppe St. Anna

Ein Licht für dich - Gemeinsam an früh Verstorbene erinnern

Gedenkgottesdienst des Selbsthilfevereins für Verwitwete VIDU

Wenn die Partnerin oder der Partner früh sterben, ist es für die verbliebenen Partner, für ihre Kinder, die Familie und Freundeskreis besonders schwer, mit dem Verlust umzugehen. Der bundesweite Selbsthilfeverein für früh Verwitwete VIDU lädt zum Gottesdienst „Ein Licht für dich!“ am Sonntag, 27.10. um 18.00 Uhr in der Annakirche ein.

„Wir vergessen euch nicht“, sagen die Mitglieder von VIDU, dem Selbsthilfeverein für jung Verwitwete. Der Verein initiiert jährlich am letzten Sonntag im Oktober einen bundesweiten Gedenktag, der den frühen Verlust eines Menschen für die verbliebenen Partner, Kinder, Familie und Freunde in den Fokus der Öffentlichkeit rückt. Die Betroffenen machen aufmerksam auf ein Thema,

von dem über 500.000 Menschen in Deutschland betroffen sind: Frauen und Männer, die ihren Partner durch Krankheit, Unfall oder

Suizid vorzeitig verlieren; Mütter und Väter, die nicht nur die eigene Trauer, sondern auch die ihrer Kinder aushalten und auffangen müssen.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Gruppe Senfkorn. Alle, die selbst vom frühen Verlust eines Menschen in der Familie oder im Bekannten- und Freundeskreis betroffen sind, aber auch alle anderen, die sich vom Thema berührt fühlen, sind herzlich willkommen.

Nanne Hempel

Exerzitien im Alltag

In der Vorweihnachtszeit finden wie in den vergangenen Jahren „Exerzitien im Alltag“ in unserer Pfarre statt. Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit anderen an fünf Abenden zwischen dem 19. November und dem 17. Dezember ihren Glauben zu vertiefen und miteinander unterwegs zu sein im Beten, Singen, in Stille und in gemeinsamen Glaubensgesprächen. Wir wollen miteinander unterwegs sein, inne halten, anhalten, aufatmen und ankommen, vielleicht auch neu werden. Worte, die in uns in diesen Wochen begleiten und die wir mit Inhalt füllen werden.

Termine: 19.11., 26.11., 5.12., 10.12., 17.12. jeweils um 19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr im Foyer der Marienkirche.

Leitung: Gemeindeassistentin Susanne Krüttgen und Kollegen.

Die Abende bauen aufeinander auf. Deshalb gehört die Teilnahme an allen Abenden zum Prozess der Exerzitien im Alltag.

Anmeldungen bis spätestens 31. Oktober bitte schriftlich, persönlich oder telefonisch im Pfarrbüro St. Lukas, Annaplatz 8, E-Mail: pfarre@st-lukas.org, Tel. 02421 388980 oder mittels der ausliegenden Flyer.

Susanne Krüttgen, Gemeindeassistentin



Jugend- und Schulseelsorge am Stiftischen Gymnasium

Kirche- und Jugendkirche ganz besonders darf nicht darauf warten, dass jemand kommt. Deshalb wurde für das neue Schuljahr 2019/20 eine starke Zusammenarbeit zwischen dem Jugendkirchenprojekt St. Lukas und dem Stiftischen Gymnasium Düren etabliert. Teil dieser Verabredung ist der Einsatz von Pastoralreferent Florian Sobetzko als Jugend- und Schulseelsorger am Stiftischen Gymnasium. Mit Klassenbesuchen, seelsorglichen Gesprächsangeboten, in Gottesdiensten und Projekten wird er die Zusammenarbeit zwischen Schule und Pfarre intensivieren. Mit dem ökumenischen Abiturientengottesdienst in St. Anna wurde schon ein schöner Startschuss gesetzt. Seit Beginn des neuen Schuljahres trifft man Herrn Sobetzko nun zwischen Schulhof, Lehrerzimmer und Religionskursen, wo er die eigenen Angebote in Jugendkirche und Schule bewirbt und sich als Seelsorger bekannt macht. Die Entscheidung für das Stiftische Gymnasium fiel aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zum Jugendkirchenprojekt und aufgrund der schon vorher vertrauensvollen und guten Zusammenarbeit mit kirchlich engagierten Lehrern/innen und Schülern/innen dieser Schule.

Florian Sobetzko, Pastoralreferent

Senioren in St. Lukas

Der **Seniorentreff St. Marien** lädt ein:
16.10. 15.00 Uhr im Foyer der Marienkirche:
leichte Sitzgymnastik mit Marita Stein

Paul-Kuth-Begegnungsstätte

Mittwoch, 2.10., 16.00 Uhr: Wir feiern Erntedank
Mittwoch, 9.10., 15.00 Uhr: Die Biber im Nationalpark Eifel. Vortrag von Dr. Lutz Dal-

beck, Biologische Station Nideggen-Brück

Donnerstag, 10.10., 14.00 Uhr: Spielenachmittag
Mittwoch, 16.10., 9.00 Uhr: Morgenbesinnung, anschließend Frühstück
Mittwoch, 23.10., 15.00 Uhr: Offener Treff
Donnerstag 24.10., 14.00 Uhr: Spielenachmittag
Mittwoch, 30.10., 15.00 Uhr: Buchvorstellung mit Lesung von Gerda Rubel

Liturgie

Erntedankmesse im Reitstall

Am Sonntag, den 5. Oktober feiern wir um 10.00 Uhr einen Erntedankgottesdienst im Reitstall An der Kuhbrücke. Der Monat Oktober ist dem Dank für Gottes Schöpfung gewidmet. Wir danken für die Mutter Erde und für alles, was darauf wächst und lebt: die Pflanzen, die Tiere und die Menschen. Alle sind eingeladen, Haustiere mitzubringen, die gesegnet werden. Musikalisch wird der Gottesdienst von den Burgfrauen St. Cyriakus und dem Chor Gaudete gestaltet.

Patronatsmesse St. Lukas

Am Sonntag, dem 20. Oktober feiern wir um 10.30 Uhr das diesjährige Patronatsfest in der Pfarrkirche St. Anna. Die heiligen Messen um 9.45 Uhr in St. Josef, 11.00 Uhr in St. Marien, um 11.15. Uhr in St. Antonius fallen an diesem Tag aus. Bitte beachten Sie den Artikel zum Patronatsfest auf S.2.

Schlussandacht und Übertragungsprozession Muttergotteshäuschen

Am Donnerstag, 31. Oktober findet um 18.00 Uhr die Schlussandacht zur Wallfahrt zur Trösterin der Betrübten im Muttergotteshäuschen statt. Im Anschluss daran tragen wir das Allerheiligste und das Gnadenbild zurück zur Josefskirche, wo es bis zum Ende der Festmesse an Allerheiligen (1. November) um 9.45 Uhr sichtbar verehrt werden kann. Danach wird der Flügelschrein der Conso-



latrix afflictorum bis zum ersten Weihnachtsfeiertag verschlossen. Kerzen für die Lichterprozession können vor Beginn der Schlussandacht erworben werden. In der Josefkirche wird dann der sakramentale Segen erteilt. Ich danke an dieser Stelle besonders allen Betern und Pilgern, Spendern und vor allem auch den vielen ehrenamtlichen Helfern bei den diesjährigen Gottesdiensten und Veranstaltungen. In schöner Erinnerung bleibt sicherlich auch die Festmesse zu Maria Himmelfahrt mit Kräuterweihe und anschließendem Beisammensein bei Kräuterschnaps und Brot. Bitte beachten Sie, dass die Kapelle an den derzeit aktuellen Öffnungstagen Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag im Oktober bereits spätestens gegen 19.00 Uhr geschlossen wird. Gottes Segen!

Jahresgedenk Gottesdienst zum Allerseelentag

Schon in dieser Oktoberausgabe unseres Pfarrbriefes möchten wir darauf hinweisen, dass der diesjährige Gedenk Gottesdienst für alle in St. Lukas Verstobenen in der Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus um 17.00 Uhr und nicht – wie gewohnt – um 18.30 Uhr stattfindet, da dieser Gottesdienst auf einen Samstag fällt.

Pastor Stinkes

Ringelnatz - ein widerständiges Leben zwischen zwei Kriegen

Literarisch-musikalischer Abend mit Dirk Chr. Siedler und Cantilyra (Musik) am Donnerstag, 10. Oktober, um 20.00 Uhr im Komm Düren, August-Klotz-Straße 21

Joachim Ringelnatz – Schriftsteller, Kabarettist und Maler – ist vor allem wegen seiner skurrilen Witz-Verse beliebt. Dirk Chr. Siedler wird vor al-

lem seine eher unbekannteren zeitkritischen Gedichte und Texte zwischen den beiden Weltkriegen präsentieren. Mit der kommunistischen Revolution nach dem Ersten Weltkrieg sympathisierend, wurde Ringelnatz ein kritischer Begleiter der wilden 1920er und 1930er Jahre in Berlin. Dort verbrachte er seine letzten Lebensjahre mit Blick auf den Sachsenplatz. An diesem Abend werden wir auch seine dortige illustre Nachbarschaft kennenlernen. Zu ihnen gehörten Max Schmeling, Anny Ondra, Paul Hindemith und andere. Der Berliner Dirk Chr. Siedler ist in der Nähe des Sachsenplatzes aufgewachsen und macht nun seinen Traum wahr, seinem „Nachbarn“ einen unterhaltsamen und gleichzeitig nachdenklichen Abend zu widmen.

Eintrittskarten gibt es beim Komm, Telefon 02421/189 204, E-Mail: info@komm-dueren.de oder online: <http://www.ztix.de/event.php/824062/ztix>

Dirk Chr. Siedler

Musikalische Highlights

25 Jahre Cappella Villa Duria

Die Cappella Villa Duria lädt zu einem Konzert am 3. Oktober um 18.00 Uhr in der Marienkirche ein, das aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des Konzertforums etwas Besonderes bieten wird. Zur Aufführung kommen zwei selten gespielte Werke, die beide zum ersten Mal in Düren erklingen: Teil II aus Karl Jenkins' Werk „Peacemakers“ für großen Chor und Sinfonieorchester sowie Duke Ellington „Sacred Concert“ in der Fassung der dänischen Komponisten und Chorleiter John Hoybe und Peder Petersen. Das Besondere an diesem Werk ist, dass der Chor der Cappella Villa Duria nicht wie üblich von einer sinfonischen Orchesterbesetzung begleitet wird, sondern von einer Big Band. Beide Werke sind ein eindrucksvoller musi-

kalischer Aufruf für Frieden unter den Menschen in der ganzen Welt. Karten für dieses besondere Konzert zum Preis von 24 €, ermäßigt 12 € sind erhältlich im iPunkt am Markt und an der Abendkasse ab 17.15 Uhr.

Johannes Esser

We are changing the world



Der Pop-, Jazz- und Gospelchor Cantiamo singt am Sonntag, 27. Oktober um 17.00 Uhr in der Marienkirche zugunsten der Partnerschaftsprojekte in Mavanga (Tansania). Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Hedi Becker

Grabes- und
Auferstehungskirche
St. Cyriakus



Treffen der Gruppe Trauerpastoral

Am Dienstag, 22. Oktober um 19.30 Uhr trifft sich der offene Kreis „Trauerpastoral in St. Lukas“ im Pastor- Schleiermacher-Haus in Düren-Niederau. Alle, die sich für diesen sensiblen Bereich der Pastoral in unserer Pfarre St. Lukas interessieren und in irgendeiner Weise mithelfen und mitdenken wollen, sind herzlich willkommen. Die Aufgaben

sind sehr vielfältig, sodass jede/r sich einbringen kann. Wir würden uns freuen, Sie wieder oder erstmalig begrüßen zu dürfen.

Gemeindereferentin Petra Bungarten,
Pfarrer Ernst-Joachim Stinkes

Nicht vergessen ...

Tod und Auferstehung – wir hoffen auf ein Wiedersehen

Unter diesem Titel fand am 6. September ein Gedenkkonzert in der Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus in Niederau statt.

Unter der Gesamtleitung von Sabine Gerigk-Drees sang der Kammerchor St. Cyriakus verschiedene Werke in deutscher, englischer, französischer und lateinischer Sprache. Begleitet am Klavier von Walter Drees, handelten alle Lieder von Tod und Auferstehung, aber auch von der Hoffnung, die Schmerz und Leid überwinden hilft. Diese Botschaft wurde unterstützt von biblischen und weltlichen Texten, die zwischen den einzelnen Werken verlesen wurden.

Während der Aufführung wechselte der Chor mehrfach seinen Standort, so dass die Zuhörer aus den unterschiedlichen Richtungen den Vortrag hörten. Verschiedene Lichtelemente verstärkten den Gesamteindruck.

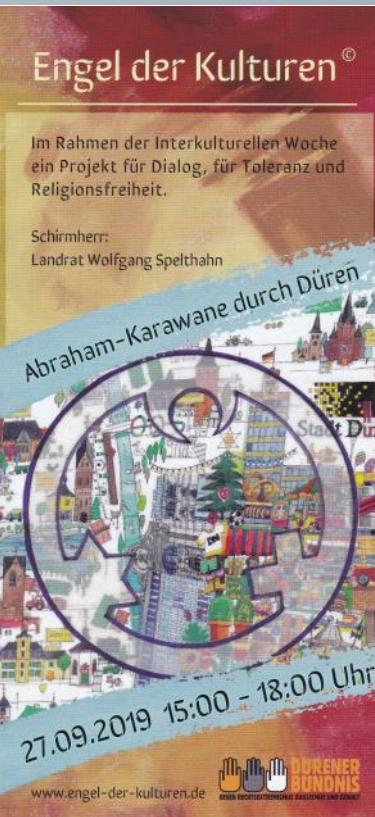
Im Anschluss an das Konzert trafen sich BesucherInnen und SängerInnen am Taufbrunnen, um bei Brot und Wein noch zum Gespräch zu verweilen. Man ist sich einig: eine solche Veranstaltung darf gerne wiederholt werden.

Petra Bungarten. Gemeindereferentin

Führung in der Grabes- und Auferstehungskirche

Am Freitag, dem 11. Oktober ist um 15.30 Uhr die nächste öffentliche Führung durch die Grabes- und Auferstehungskirche mit Erläuterung des dortigen Bestattungsritus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.





Toleranz und Respekt nachhaltig fördern

Im Rahmen der diesjährigen interkulturellen Woche kommt der Kunstaktion „Engel der Kulturen“ eine besondere Bedeutung zu. So soll der interkulturelle und interreligiöse Dialog gefördert werden. Ebenso soll an die Bedeutung der gelebten Toleranz und der Religionsfreiheit erinnert werden. Viele Gruppen haben sich im Vorfeld mit den Themen beschäftigt. Die Ergebnisse werden bei den Veranstaltungen präsentiert.

Auf Anregung des Bündnisses gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt findet die Aktion der „Abraham-Karawane“ statt. Diese Abra-

ham-Karawane, so genannt nach dem Vater der drei monotheistischen Religionen, zieht am 27.9. durch die Innenstadt:

Um 15.00 Uhr geht es an der Ditib-Moschee in der Veldener Straße los.

Um 15.35 Uhr gibt es eine Station am Haus der Stadt.

Um 16.25 Uhr findet eine Veranstaltung an der Stele in der Schützenstraße statt, in der Nähe des Standortes der ehemaligen Synagoge.

Um 16.55 Uhr treffen wir uns am Bürgerbüro.

Um 17.20 Uhr ist der Schlusspunkt an der Annakirche mit dem Friedensgebet.

Flyer mit ausführlichen Informationen liegen auch in der Annakirche aus.

Sensible Vorbereitung Neuer Kursus für ehrenamtliche Hospizbegleiter

Die Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. startet im Januar 2020 mit einem neuen Kurs zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Die meisten Menschen wünschen sich, bis zu ihrem Tod in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben und nicht alleine zu sterben. Hospizliche Begleitung bedeutet da zu sein, zuhören, Zeit schenken. Die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter (innen) der Hospizbewegung besuchen die Menschen zu Hause, in Alten- und Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus oder auch in stationären Einrichtungen für behinderte Menschen. Auf diese verantwortungsvolle Aufgabe werden die Teilnehmer gründlich und sensibel vorbereitet.

Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen und die eigene innere Haltung zu erspüren. Fachliches Wissen ist für die Teilnahme keine Voraussetzung, wohl aber die Bereitschaft, offen und unvoreingenommen auf andere Menschen zuzugehen und sich auf einen gemeinsamen Prozess in einer Gruppe einzulassen.

Innerhalb eines Jahres können so eigene Erfahrungen und Erlebnisse reflektiert werden. Der Kurs umfasst ca. 120 Stunden und gliedert sich in Grundkurs, Praktikum, Vertiefungskurs und Trauerseminar. Wahrnehmung, Spiritualität, Kommunikation, Schmerztherapie, pflegerische und ethische Aspekte und rechtliche Fragen sind Themen, die gemeinsam erarbeitet werden. Vor der Teilnahme ist ein etwa halbstündiges Gespräch

erforderlich, um grundsätzliche Fragen zu klären. Nähere Informationen erhalten Interessenten bei der Hospizbewegung Düren-Jülich e.V., Roonstr. 30, 52351 Düren, Tel.: 02421 393220.

Studien- und Pilgerreisen ins Heilige Land im März und Oktober 2020



Im Jahr 2020 bietet Pfarrer Kurt Josef Wecker, beauftragt für die Pilger- und Wallfahrtsseelsorge im Bistum Aachen, zusammen mit dem Kreis der Freunde Roms e.V. zwei Reisen ins Heilige Land an.

Bei einer Rundreise durch das Gebiet, das über Jahrhunderte hinweg von den drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam geprägt wurde, erfahren die Pilgerinnen und Pilger viel von dessen reicher Geschichte und den Problemen der Gegenwart. Als Schwerpunkt werden die Heiligen Stätten der Christenheit in Bethlehem, Jerusalem, Galiläa und Nazareth besucht. Auch Hebron, die jüdische Wüste und Ak-

ko sind dabei. Die Reise im März beginnt mit einem Aufenthalt in Jordanien und dem Besuch des Berg Nebo, von wo Mose das Gelobte Land sah. Höhepunkt in Jordanien ist sicher der Besuch von Petra, der antiken Nabatäerstadt. Geflogen wird ab und bis Düsseldorf. Die Unterkunft erfolgt in guten Hotels der Mittelklasse.

23.3. – 2.4.2020 Das Heilige Land – Jordanien, Israel und Palästina
Preis der Reise: 2.095,00 € / Zuschlag für Einzelzimmer 650,00 €

15.10. – 25.10.2020 Das Heilige Land – Israel und Palästina
Preis der Reise: ca. 2.145,00 € / Zuschlag für Einzelzimmer 570,00 €

Weitere Information und das Programm können angefordert werden unter:
Kreis der Freunde Roms e.V.
Heussstraße 44 52078 Aachen
Tel. 0241 47 58 13 18
info@kdfr.de, www.kdfr.de

Kurt Josef Wecker

Klimasynode von unten im Rheinischen Braunkohlerevier anlässlich der Amazonassynode in Rom

Die Amazonassynode der katholischen Bischöfe, die im Oktober in Rom stattfinden wird, bringt die soziale und die ökologische Frage in Amazonien zusammen. Dies ist ein guter Anlass, die inhaltlichen Anliegen zu regionalisieren und damit die Amazonassynode zu uns zu holen. Besonders geeignet ist dafür das Rheinische Braunkohlerevier, wo sich ähnlich wie im Amazonasgebiet die Auseinandersetzung um ökologische Zerstörung und deren soziale Folgen im Moment dramatisch zu spitzt. Auch hier sind Christen und Christinnen



„Klimasynode von unten“ im Rheinischen Braunkohlerevier



18.-20. Oktober anlässlich der
Amazonassynode in Rom

mitten in den Konflikten und Auseinandersetzungen und fragen sich, wie eine Positionierung von Kirche und eine Organisation von ChristInnen in diesen Konflikten möglich werden können.

Die Klimasynode von unten soll einen Beitrag dazu leisten, dass eine Positionierung im Sinne einer „Sorge um das gemeinsame Haus“ (Papst Franziskus, Enzyklika Laudato si) in Bezug auf die Klimakatastrophe öffentlich hör- und sichtbar werden kann.

Alle engagierten ChristInnen sind herzlich eingeladen, an der Klimasynode von unten teilzunehmen!

Wer interessiert ist, aber nicht Zeit genug hat für eine Teilnahme an der ganzen Synode ist ebenso herzlich bei einzelnen Programmpunkten in der Marienkirche in Düren willkommen.

Programm:

Freitag 18.10.

16.30 Ankommen

17.30 Begrüßung, Einführung in die Synode

18.30 Abendessen

19.30 Blick nach Amazonien (Dr. Sandra Lassak, Theologin, Adveniat)

20.30 Die Amazonassynode in Rom - Herausforderungen, Hoffnungen, Aufbrüche (Pilar Puertas, ggf. Liveschaltung zur Synode nach Rom)

21.30 Tagesausklang

Samstag 19.10.

9.00 Exkursion: Aufbruch in die Umsiedlungsdörfer Manheim und Morschenich

9.30 – 11.30 Gang durch die teilweise bereits zerstörten Tagebau-Umsiedlungsdörfer am Rand des Tagebaus Hambach: Die Zerstörung sozialer Strukturen, mit Bericht von engagierten BewohnerInnen.

11.30 - 14.30 Exkursion in den Hambacher Forst: Der Kampf um den Erhalt des Hambacher Forstes, gegen die ökologische Zerstörung und den Aufbau der Klimabewegung, mit Gespräch mit Engagierten aus der Klimabewegung Theologisch-politische Impulse zu Laudato Si über Ökologie und den Zusammenhang mit der sozialen Frage.

14.30 Rückfahrt nach Düren

15.30 – 17.30 Podiumsdiskussion: Klima und Kapitalismus – theologische und politische Perspektiven auf die Ursachen der globalen Klimakatastrophe und den Möglichkeiten ihrer Überwindung. Mit: Dr. Julia Lis, Theologin, Institut für Theologie und Politik Münster und Prof. Dr. Markus Wissen, Professor für Gesellschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt sozial-ökologische Transformationsprozesse in München, Moderation: Dr. Michael Ramminger.

18.00 Gottesdienst

19.30 Abendessen und gemeinsamer Ausklang

Sonntag 20.10.:

9.30 - 11.30 Podiumsdiskussion: Christen/innen und Engagierte aus sozialen Bewegungen diskutieren über Klimawiderstand, die Rolle von Christen/innen darin und wie die Klimabewegung eine größere Wirkung von unten entfalten kann. Mit: Andreas Krischer, Aktivist bei Fridays for Future, Dr. Bruno Kern, Theologe und Publizist mit Schwerpunkt Theologie der Befreiung und Ökologie, Pfr. Andreas Schlagenhauser, war engagiert in den Anti-Atom-Protesten in Wackersdorf, Vertreterin vom Aktionsbündnis Ende Gelände, Moderation: Benedikt Kern.

11.45 – 13.00 Verabschiedung einer gemeinsa-

men öffentlichen Erklärung an die Amazonassynode in Rom, Ende der Versammlung: Eindrücke und Blick nach vorn

13.00 gemeinsames Mittagessen

Weitere Informationen und das aktuelle Programm sind abrufbar unter <https://www.itpol.de/klimasynode-von-unten-programm/>

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 10. Oktober 2019 unter: Mail: kontakt@itpol.de oder Tel.: 0251/524738

Gudrun Zentis

Erntedank

„Warum soll ich für die Ernte danken? Wir haben die Früchte und den ganzen Kram doch bezahlt!“ Die Achtjährige starrt eigensinnig auf ihren kleinen mit Früchten gefüllten Korb. Am Vortag hat sie Möhren, Äpfel und Birnen zusammen mit der Mama auf dem Wochenmarkt gekauft. Und nun soll sie, und das dann sogar noch in der Kirche, dafür Dank sagen?

Das punktgenaue Abrechnen von Leistung und

Bezahlung, von Produkt und Bilanz entspricht unserer heutigen ökonomisch orientierten Gesellschaft. Ich habe bezahlt, also habe ich einen Anspruch auf die Ware. Ein Vertrag zwischen zwei Parteien, von denen beide profitieren und bei dem keiner dem anderen etwas schuldig bleibt.

Aber dann laufen Berichte über Hurrikans über den Bildschirm, und die Klimaveränderungen führen auch hier in Deutschland zu Überschwemmungen und Verwüstungen. Und plötzlich wird bewusst: Der Mensch ist, trotz allen Könnens und allem Wissen, den Naturgewalten ausgeliefert. Das Leben lässt sich nicht vollständig durchkalkulieren und berechnen.

„Macht euch die Erde untertan“, so fordert Gott die Menschen im Schöpfungsbericht auf. Für Christen bedeutet das zum Einen:

- auszusteigen aus einer profitorientierten Kosten-Nutzen-Kalkulation,
- sich an den Gaben der Erde zu erfreuen, die Natur zu achten und sich ihren Regeln zu fügen,
- die Gaben und Güter der Erde miteinander – auch weltweit – zu teilen und für Gerechtigkeit bei Produktion und Entlohnung einzutreten.

Zum anderen bedeutet es, dem Schöpfer der Welt zu danken:

- für die Gaben, die er in der Schöpfung der Natur Mensch und Tier zudachte und
- für die Freiheit, die er den Menschen gab mit dem Auftrag, diese Welt mit zu gestalten.

Im Idealfalle ist das Erntedankfest kein folkloristisches Fest ohne weitere Bedeutung für das Leben. Mit bewusstem Genuss der von Gott geschenkten Gaben, mit bewusstem Wahrnehmen der vielen dahinter steckenden Arbeit, mit bewusstem Einbeziehen weltweiter Geschwisterlichkeit kann es Mut machen für eine neue, lebenswertere und gerechtere Welt. Vielleicht sogar für



eine Welt, in der für Terror, der erwächst aus Armut und Ungerechtigkeit, immer weniger Platz ist.

Text: www.familien234.de in: Pfarrbriefservice.de



Adressen unserer Gottesdienstorte

St. Anna: Annaplatz 7
Haus St. Anna: Waisenhausstraße 8
Kloster St. Peter Julian: Kölnstraße 62
Ritastift, Rütger-von-Scheven-Str. 81
Seniorenwohnanlage am Holzbendenpark

St. Antonius: Grüngürtel 41

St. Bonifatius: BHB, Friedenstraße 93
Krankenhaus Düren: Roonstraße 30
Anna-Schoeller Haus: Roonstrasse 8
Karmel: Kölner Landstraße 261;

St. Cyriakus (Alte Kirche): Cyriakusstraße 30
Grabes- und Auferstehungskirche: Cyriakusstraße 6
Marienkloster: Kreuzauer Straße 211
St. Augustinus Krankenhaus Lendersdorf: Renkerstraße 45
Schenkel-Schoeller-Stift, Niederau

St. Josef: Piusstraße 40
Muttergotteshäuschen (MGH), Zülpicher Straße
Herrmann-Koch-Seniorenheim, Im Weyerfeld 1-3

St. Marien: Hoeschplatz

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief St. Lukas erscheint monatlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn einzelne Artikel aus Platzgründen gekürzt erscheinen.

Herausgeber:
Pfarre St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren
Tel: 0 24 21 / 388 98 - 62 Fax: 0 24 21 / 388 98 - 69
pfarrbrief@st-lukas.org

Besuchen Sie uns online: www.st-lukas.org
Redaktion: GR Stefan Uerschelen (verantwortl.), Markus Schnitzler, Eva Franke, Bernd Ollig

**Redaktionsschluss für den November-Pfarrbrief:
7. Oktober 2019**

Anschrift der Redaktion:

Pfarre St. Lukas
Annaplatz 8
52349 Düren
Tel. 0 24 21 / 388 98 - 62
pfarrbrief@st-lukas.org
Druck: Häuser KG, Köln



Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste in St. Lukas

Samstag		Montag		Donnerstag	
7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, Laudes / Morgenlob	9.00	St. Anna, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	9.00	St. Antonius, hl. Messe
9.30	St. Anna, Beichtgelegenheit	Dienstag		17.00	Marienkloster Niederau, hl. Messe
17.00	Grabes- und Auferstehungskirche, Gedenkmesse (Rosenkranzgebet ab 16:30 Uhr)	7.30	Karmel, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	9.00	St. Anna, hl. Messe	18.00	Muttergotteshäuschen, Eucharistische Anbetung
18.00	St. Marien: Wort-Gottes-Feiere	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	18.30	Muttergotteshäuschen, Pilgermesse
18.30	St. Bonifatius, hl. Messe* im BHB, Friedenstraße 93	18.30	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	20.00	St. Antonius, Nachtgebet (nur 2. und 4. Do im Monat)
Sonntag		18.30	Am 3. Dienstag im Monat: St. Antonius, Wort-Gottes-Feier	Freitag	
8.00	Karmel, hl. Messe	18.30	St. Cyriakus (alte Kirche) hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	19.00	Am 4. Dienstag im Monat: St. Anna, Worship / Singen und Beten für alle	9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe	Mittwoch		15.00	Am 1. und 3. Fr im Monat: Seniorenzentrum Weyerfeld, Gottesdienst
9.00	Krankenhaus Düren, hl. Messe	7.30	Karmel, hl. Messe	15.30	Anna Schoeller Haus, hl. Messe
9.45	St. Josef, hl. Messe*	9.00	St. Anna, hl. Messe	16.00	Haus St. Anna, hl. Messe
9.45	Marienkloster Niederau, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	17.30	St. Anna, Eucharistische Anbetung
10.30	St. Anna, hl. Messe	18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe	17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
10.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe	19.00	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache	18.30	St. Marien, hl. Messe
11.00	Ritastift, hl. Messe			18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe
11.00	St. Marien, hl. Messe*				
11.15	St. Antonius, hl. Messe*				
18.00	St. Anna, hl. Messe				
19.00	Nur am 1. So im Monat: St. Marien, Taizégebet				

* falls möglich, ansonsten Wort-Gottes-Feier

Beichtgelegenheit haben Sie samstags nach der hl. Messe um 9.00 Uhr in St. Anna, im Eucharistienkloster und nach Absprache mit den Priestern.

Wir sind gerne für Sie da:

Büros

Zentrales Pfarrbüro: Annaplatz 8

 **38898-0**

erreichbar Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr,
Fr 8.00 - 12.30 Uhr (Fax: 38898-11)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Alle Büros haben eine zentrale E-Mailadresse:
pfarre@st-lukas.org

Die Gemeindebüros vor Ort stehen Ihnen zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

St. Bonifatius und St. Antonius,
Grüngürtel 41, Tel. 38898-40
Di 16.30 - 18.30 Uhr

St. Josef, Sakristeieingang / Kirchturm, Tel. 38898-50
Di 9.00 - 11.00 Uhr, Do 16.00 - 17.30 Uhr

Gemeinde St. Cyriakus und Verwaltung Grabes- und Auferstehungskirche,

Cyriakusstraße 8 Tel 388 98 68

Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 15.00 Uhr, Fr 9.30 - 12.30 Uhr
info@grabeskirche-dueren.de

Verwaltungs Koordinatorin St. Lukas, Frau Anja Keldenich
Annaplatz 8 Tel. 38898-96 pfarrverwaltung@st-lukas.org
Mo—Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Verbundleitung der Kindertagesstätten Frau Marlis Graf
Annaplatz 8 Tel. 3889886 marlis.graf@st-lukas.org

Caritas - Sprechstunden:

St. Anna: Mo 15.00 - 17.00 Uhr

St. Antonius: Di 16.30 - 17.30 Uhr

St. Bonifatius: vorletzter und letzter Donnerstag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr (im Bürgerhaus Ost, Nörvenicher Str. 7 - 9)

Keine Sprechzeiten in der
ersten Woche eines Monats

Aktuelle Informationen finden Sie auf
unserer Homepage:
www.st-lukas.org



Pastoralpersonal in St. Lukas

Gemeindereferentin Petra Bungarten

Annaplatz 8 Tel. 38898-22
petra.bungarten@st-lukas.org

Pfarrer Hans-Otto von Danwitz,

Annaplatz 8 Tel. 38898-12
hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

Gemeindereferentin Marga Fleischmann

Annaplatz 8, Tel. 38898-42
marga.fleischmann@st-lukas.org

Gemeindereferentin Susanna Jung

Annaplatz 8 Tel. 38898-72
susanna.jung@st-lukas.org

Gemeindeassistentin Susanne Krüttgen

Annaplatz 8 Tel. 38898-63
susanne.kruettgen@st-lukas.org

Pastoralreferent Florian Sobetzko

Annaplatz 8 Tel. 38898-45
florian.sobetzko@st-lukas.org

Pfarrer Ernst Joachim Stinkes

Piusstr. 40 Tel. 38898-52
ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

Gemeindereferent Stefan Uerschelen

Annaplatz 8 Tel. 38898-62
stefan.uerschelen@st-lukas.org

Pastoralreferent Wolfgang Weiser

An St. Bonifatius 5 Tel. 491049
wolfgang.weiser@st-lukas.org

Pfarrer Anton Straeten Poliusstr. 3 Tel. 15982

toni.straeten@st-lukas.org

Pfarrer Rainer Mohren, rainer.mohren@st-lukas.org

Priesternotruf: 5990 Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Spendenkonto St. Lukas: Sparkasse Düren, IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72 BIC: SDUEDE33XXX

Durch die Zweckangabe kommt das Geld dem jeweiligen Zweck in den sechs Gemeinden oder den Hilfswerken zugute.